

## Protokoll

### der 45. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)

5	am:	15.01.2019
	Ort:	Sitzungssaal des Rathauses
	Beginn:	17:00 Uhr
	Ende:	17:55 Uhr
10	<i>anwesende Ausschussmitglieder:</i>	<i>sachkundige Bürger:</i>
	Burkhard Herzke	Ralf Karla
	Detlef Brose	Tino Dietrich
	Benjamin Kaiser	Peter Kohlisch
	Bork Lange	
15	Sven Richter	
	<i>Entschuldigte Ausschussmitglieder:</i>	<i>entschuldigte sachkundige Bürger:</i>
		Doreen Stahn
		Franz Richter
20	<i>anwesende Verwaltungsangestellte:</i>	
	Marita Merting	
	Anette Kurz	
	Dörthe Ziemer	

25

---

- öffentlicher Teil -

30

#### TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen. Der Ausschussvorsitzende Herr Herzke stellt fest, dass der Ausschuss abstimmungsfähig ist.

35

#### TOP 2 – Verpflichtung des neuen sachkundigen Einwohners

Herr Peter Kohlisch verpflichtet sich per Handschlag mit Herrn Herzke als sachkundiger Einwohner.

40

#### TOP 3 - Bestätigung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### TOP 4 – Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung

45 Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt, da das Protokoll vom 04.12.2018 nicht rechtzeitig versandt werden konnte.

#### TOP 5 – Einwohnerfragestunde

50 Es bestehen keine Fragen.

#### TOP 6 – Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 – Vorlage 2018/114

55

Frau Merting erläutert die vorgenommenen Änderungen in den neuen Unterlagen, u. a. Änderungen in den Personalkosten, der Kreisumlage und dem Klimaschutz. Herr Richter hat vernommen, dass Ladesäulen in mehreren Wirtschaftsplänen vorhanden sind. Um eventuelle Dopplungen zu meiden, bittet er um Prüfung und Rückmeldung bis zum

16.01.2019, da an diesem Tag der Wirtschaftsplan 2019 im Aufsichtsrat der SÜW diskutiert wird.

60 Herr Kaiser fragt, ob er es richtig verstanden hat, dass die Wirtschaftspläne der TKS und LWG bereits beschlossen sind, und nur der der SÜW aussteht. Frau Merting bestätigt dies. Das Thema „Straßenausbaubeiträge“ wird derzeit heiß diskutiert, so Herr Kaiser. Da der Bau diverser Wege und Straßen geplant ist, interessiert ihn, wie die Verwaltung damit umgeht, und ob die Beiträge zur Finanzierung wie nach aktueller Rechtslage bestehen bleiben sollen.

65 Seiner Meinung nach sollten eventuelle Überlegungen diesbezüglich im Vorbericht erwähnt werden. Frau Merting sagt, dass in 2019 alles wie gehabt drin bleibt, da es in diesem Jahr keine Einzahlungen gibt. Im darauffolgenden Jahr müsste dann nach neuer Rechtslage entschieden werden.

Als weiteren Punkt spricht Herr Kaiser das Thema „Überprüfung Änderung B-Plan Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“ an. Laut Frau Merting liegt die Planung in einem anderen Produkt, nicht beim SG Liegenschaften. Grundsätzlich würden die Kosten für eine Änderung aus dem Geschäftsaufwand bezahlt werden. Ob die Kosten jedoch gedeckt werden könnten, wäre zu prüfen. Frau Kurz weist in dem Zusammenhang daraufhin, dass bei einer Änderung mindestens die nächsten zwei Jahre nichts gebaut werden könnte. Herr Brose spricht sich dafür

75 aus, den B-Plan nicht zu ändern. Anstatt dessen sollte nach Alternativen Ausschau gehalten werden.

Herr Kaiser hat vernommen, dass am 22.01.2019 ein Treffen zum Thema „Sportentwicklung“ stattfinden wird. Ihm geht es vor allem um die Lichtenanlage des Sportplatzes Berliner Chaussee. Seine Frage bezieht sich auf die Kosten zur Herstellung regulärer Bedingungen. Laut

80 Frau Merting sei momentan aufgrund einer fehlenden Grundlage nichts hinterlegt.

**Abstimmungsergebnis: dafür: 4, dagegen: 0, Enthaltungen: 1**

TOP 7 – Bau eines Kinderspielplatzes in der Steinkirchner Dorfaue – Vorlage Nr. 2019/3

85 Die Fraktion Pro Lübben beauftragt, zu prüfen, wie der Bau eines Spielplatzes in der Steinkirchner Dorfaue für das Jahr 2020 planungsseitig vorzubereiten und zu realisieren ist. Dabei seien insbesondere auf die Abwägung der verschiedenen städtischen Grundstücke und auf die Nutzung von Fördermitteln für den Bau abzuheben und deren Realisierung bzw. Einsatz zu prüfen.

90 Herr S. Richter spricht sich für diese Vorlage aus, bevor er den Raum verlässt. Er bittet, schnellstmöglich durch das Sachgebiet Liegenschaften prüfen zu lassen, ob sich eine mittige Lage des Spielplatzes finden lässt.

Herr Brose erfragt den tatsächlichen Bedarf. Herr Herzke erklärt, dass es sich um 50-60 Kinder handelt. Herr Richter ereilten bereits diverse Anfragen. Um eventuell auftretende Probleme zu vermeiden, bittet Herr Brose darum, sich nach Flächenfindung mit den anliegenden Einwohnern in Verbindung zu setzen und Rücksprache zu halten.

95

Herr Kaiser schlägt vor, den Wortlaut „Dorfaue“ aus der Vorlage zu entfernen, um offen prüfen zu können. Herr Herzke schließt sich dem Vorschlag an. Er spricht sich

100 für eine Prüfung bis Mitte 2019 aus.

**Abstimmungsergebnis: dafür: 5, dagegen: 0, Enthaltungen: 0**

105 TOP 8 – Kostenfreie Nutzung kommunaler Sportanlagen für die evangelische Grundschule – Vorlage Nr. 2019/4

Die Verwaltung wird aufgefordert, der evangelischen Grundschule eine kostenfreie Nutzung der kommunalen Sportanlagen zu ermöglichen.

110 **Abstimmungsergebnis: dafür: 3, dagegen: 0, Enthaltungen: 1**

TOP 9 – Anfragen/Hinweise öffentlicher Art

115 Herr Brose erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Brückenbaus für das Trachtenfest, da für den Rettungsweg eine günstige Lösung geschaffen werden sollte. Frau Ziemer erklärt, dass laut Rücksprache mit Frau Mularczyk derzeit an einer preisgünstigen Variante auf der Südseite der Schlossinsel zur Entfluchtung gearbeitet wird.

120 Herr Kaiser interessiert in diesem Zusammenhang, wie es sich während der Bauphase der B87 mit Veranstaltungen und der maximal erlaubten Personenzahl auf der Schlossinsel verhält. Laut Frau Ziemer kann derzeit keine genaue Aussage dazu gemacht werden, da die Personenzahl abhängig von der Bausituation sein wird. Genauere Auskunft zu diesem Sachverhalt kann Frau Mularczyk geben.

125 Herr Herzke fragt, wie es mit der Brücke Lehnigsberg weiter geht. Nach Information von Herrn Kaiser soll die Brücke gar nicht auf der Liste des Denkmalschutzes zu finden sein, wodurch er eine Anfrage an den Landtag gestellt hat. Herr Brose sieht in der derzeitigen Situation auch keine gute Lösung. Er erklärt, dass der Denkmalschutz ihn im Bauausschuss nicht überzeugen konnte. Herr Kaiser ist der Ansicht, dass die daraus resultierenden Folgekosten heute noch nicht abzuschätzen seien. In diesem Zusammenhang erwähnt Frau Ziemer,

130 dass für die Brücken Lehnigsberg und Umflutkanal Fördermittel in Höhe von 840.000,00 € an die Stadt übergeben wurden.

Herr Herzke schließt den öffentlichen Teil und stellt Nichtöffentlichkeit her.